

zum 44sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 4. November 1820.

Bekanntmachungen.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte ist
das im innern Ulrichshore allhier belegene auf 102 Thlr.
14 Gr. 10 Pf., nach Abzug der in 10 Gr. 7 Pf. jähr-
lichen Grundsteuer bestehenden Lasten, gerichtlich taxirte
Zehrschreiber-Haus, in Auftrag der Königl. Hochtbl.
Regierung zu Merseburg, subhastirt, und

der 23ste Januar 1821

zum einzigen Bierungstermine anberaumt worden, daher
alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig
und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen wer-
den, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor
dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Schröder,
ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem
Meistbietenden, wenn zuvörderst die wegen des Zuschlags
nachzusuchende Genehmigung eingegangen seyn wird, so-
thanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bis-
tungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt wer-
den wird. Halle, den 6. October 1820.

Vigore Commissionis.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Ein Laden in der besten Lage der großen Steinstraße
ist von jetzt zu vermieten; wo? erfährt man in der Buch-
druckerey des Waisenhauses.

3200 Thlr. in Golde und 1300 Thlr. Cour. mino-
renner Kinder-Gelder, sind in der Mitte des Monats
Januar k. J. gegen hypothekarische Sicherheit zu verlehnen.
Unterzeichneter giebt davon nähere Nachricht.

Halle, am 28. October 1820

Der Justizrath Belger.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe Johanne Amalie Elisabeth Müller gehörigen beyden Häuser, und zwar

a) das zu Schlauch sub Nr. 1757 belegene Haus, und Garten, und

b) das allhier in der Steinstraße sub Nr. 163 belegene Haus nebst Zubehör,

wovon das Haus ad a auf 405 Thlr. und das Haus ad b auf 1480 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt worden, Erbtheilängshalber subhastirt, und

der 18te December d. Vormittags 10 Uhr zum Versteigerungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und

bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem genannten Depu-

tato, Herrn Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn

sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklären und in den Zuschlag gemilligt haben werden,

ihane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Versteigerungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden

wird. Halle, den 22. September 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Krei segele gen heit.

Ich benachrichtige ein hochzuverehrendes Publicum, daß ich den 6ten und 14ten November beyde Male nach Berlin fahre, und können sich diejenigen, welche von der Gelegenheit Gebrauch machen wollen, melden bey

Salomon Neumarkt Nr. 1218.

Auch habe ich Loh- und Lehmsteine billig zu verkaufen.

Von dieser Messe habe ich weiße und schwarze Straußfedern, schwarzen Sparrie, couleure Manns- und Damen-Handschuh, wollenes Strickgarn von vorzüglicher Güte, und verspreche die billigsten Preise.

Bachert.

Hiermit habe ich das Vergnügen, einem hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden Publikum meinen schon früher gemachten Geschäftsgang bekannt zu machen: daß ich mit einem bedeutenden Lager fortirter alter und neuer schöner Kupferstiche von vielerley Arten, so wie mit Original- Oelgemälden, neuesten Landkarten, Stuck- u. Strick- Mustern, so wie allen Arten Zeichnungen und Zeichen- Materialien, desgleichen auch elfenbeinernen Platten zu Portraits und den dazu nöthigen Gläsern hier angekommen bin; auch neueste Steindrucke sind bey mir zu haben. — Durch eine prompte, reelle und billige Bedienung habe ich die Ehre mich bestens zu empfehlen. Mein Aufenthalt ist im Gärthofe zum drey Königen in der Kleinen-Ulrichstraße, und mache von heute an meinen vierwöchentlichen Aufenthalt hiermit bekannt.

Halle, den 1. November 1820.

K. Rocca, Kunsthändler.

Ein neuer Transport verschiedener feiner Thee, wor von die Preise billiger sind, ist wieder in der Gerlach'schen Handlung angekommen, als: Perl- oder Kugel- Thee das Pfund 3 Thlr. 18 Gr. das Loth 3 Gr., Caras banen- Thee das Pfund 3 Thlr. 12 Gr. das Loth 3 Gr., Pecco das Pfund 3 Thlr. das Loth 2½ Gr., Haylan das Pfund 2 Thlr. das Loth 20 Pf., Conjo das Pfund 1 Thlr. 12 Gr. das Loth 16 Pf., grüner Thee das Pfund 1 Thlr. 4 Gr. das Loth 1 Gr., Thee- Soy das Pfund 22 Gr. das Loth 9 Pf.

Es soll Mittwochs als den 5ten November Vormittags um 9 Uhr, auf dem Strohhofe im Rathswerder eine Quantität gutes trocknes Brennholz, als eichen, rüstern, birken und kiefern, alles in einzelne Haufen getheilt, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

J. S. Höpfner.

In der großen Steinstraße, im Hause des Herrn Doctor Eberhard, steht um einen billigen Preis eine Rolle nebst einem eichenen Tisch zum Verkauf.

Die Leinwand- und Tafelzeug-Handlung

von

G. A. Jänisch aus Leipzig

empfehle sich zu diesem Martini-Markt mit ihrem bekannten mehrentheils eignen Fabriklager der vorzüglich schönen dauerhaften und billigen Leinwänden und Zwillichen, als: Bielefelder, holländischer, weißgarnichter, schlesischer extra schönen feinen derben Hausleinen, schwarzen, gefärbten, gedruckten, bunten Federleinwänden, Moorleinen zu Neubles, bunten Bett-, Tisch- und Handtuchzwillichen, zwillichen und damastnen Tafelgedecken zu 6, 12, 18, 24 Personen in allen Feinen, extra feinen Vertbarchend, weißen Tafelntüchern mit Kanten, und mehreren dahin einschlagenden Artikeln. Die Waaren werden für den nämlichen billigen Preis als wie in Leipzig verkauft. Ihr Lager ist diesmal bey Madam Hurh auf dem Neumarkt Nr. 1343.

Es ist am 29. October auf dem Wege von Weitin über die Lerche nach Halle, Nachmittags zwischen 3 bis 5 Uhr, eine zweygehäufige goldne Uhr verlohren gegangen. Das äußerste Gehäuse ist von Schildpat, das Zifferblatt von Gold, und auf demselben sind 3 kleinere Zifferblätter von weißem Email befindlich. An derselben befindet sich ein Uhrband von schwarzen Haaren geflochten, woran ein altmodiges goldnes Perschaft mit rothem Stein; am Uhrband selbst aber ist ein goldner Schieber mit den Buchstaben C. S. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen ein sehr gutes Douceur an den Uhrmacher Herrn Rietmschneider in der Mannischen Straße Nr. 540 in Halle abzugeben. Sollte sie indessen bey den Herren Uhrmachern und Gold- und Silberarbeitern zum Verkauf angeboten werden, so bittet man solche gefälligst anzuhalten.

Eine in gutem Stande befindliche Marktbude von mittlerer Größe und angestrichen, steht in Miethe oder auch zum Verkauf zu haben bey

A. W. Köfler.

In der Buchhandlung des Waisenhauſes und in allen
 andern Buchhandlungen in Halle iſt zu haben :

Geographiſch ſtatistiſche Darſtellung

der Staatskräfte,

von den ſämmtlichen, zum deutſchen Staaten
 Bunde gehörigen Ländern, mit einer großen

Verhältnißkarte

von Deutſchland:

von

Dr. Auguſt Friedrieh Wilhelm Crome.

Erſter Theil,

welcher außer der Vorrede und Einleitung,
 zur allgemeinen Ueberſicht von ganz Deutſchland — das
 Königreich Bayern, Hannover, Würtemberg,
 — Sachſen, und das Großherzogthum Baden
 enthält.

Leipzig, bey Gerhard Fleiſcher 1820, in gr. 8.

Preis 4 Thlr. 12 Gr.

Das Intereſſe, welches die im vorigen Jahre in un-
 ſerm Verlage erſchienene Verhältnißkarte von Eu-
 ropa, mit dem dazu gehörigen Buche: Allgemeine
 Ueberſicht der Staatskräfte von den ſämmt-
 lichen europäiſchen Ländern u. im Publikum er-
 weckte, und der Beyfall, mit welchem dieſes Werk auf-
 genommen wurde, ermunterten den Verfaſſer ſowohl als
 den Verleger kräftig auf, die vorliegende, früher ſchon
 angekündigte Verhältnißkarte von den ſämmtlichen,
 zum deutſchen Staaten-Bunde gehörigen Län-
 dern, ſo bald als es nur thunlich war, nachſolgen zu laſ-
 ſen. Sie glaubten um ſo mehr einer ähnlichen allge-
 meinen Theilnahme ſich dabey ſchmeicheln zu dürfen, da es
 für jeden gebildeten Deutſchen Mann doch intereſſant
 ſeyn

seyn muß, hier auf einem Blatte und mit einem Blick zu übersehen, wie die verschiedenen, zum Theil heterogenen deutschen Bundesstaaten in der Größe und Bevölkerung von einander abweichen? und in welchem Verhältnisse sie in dieser Hinsicht gegen einander stehen? — Auch wird es gewiß einiges Interesse gewähren, die Idee des Verfassers realisirt zu sehen, vermöge welcher diese 39 Staaten, nach ihrer verhältnißmäßigen Größe, auf dieser Karte durch Zeichnung dargestellt werden, wo bey das kleine Fürstenthum Liechtenstein z. B. nach eben demselben Maasstabe dargestellt ist wie die übrigen Länder; wenn es sich gleich in Betreff des Flächenverhältnisses gegen das Königreich Bayern z. B. verhält, wie 1 zu 490, und zu den K. Preussischen deutschen Ländern wie 1 zu 1105 $\frac{2}{3}$, so wie zu den K. K. Oestreichischen deutschen Ländern wie 1 zu 1238 $\frac{1}{2}$. Zugleich drücken die auf beyden Seiten des Randes dieser Karte angebrachten Tabellen, die vorzüglichsten Staatskräfte sowohl, als die übrigen wesentlichen Beziehungen dieser Bundesstaaten, in Schrift und in Zahlen deutlich aus.

Das zu dieser Verhältnißkarte von Deutschland gehörige Buch, wovon hier der erste Theil erscheint, ist in eben dem Geiße geschrieben, welcher in dem vorgenannten Werke über Europa waltet; und man wird dabey nicht verkennen, daß der würdige Verfasser mit unermüdeter Thätigkeit und mit möglichster Anstrengung — bey noch ungeschwächten Geisteskräften — (welches im 67sten Lebensjahre auch nicht immer bey allen Gelehrten der Fall zu seyn pflegt), unsere deutschen Staaten, in statistischer, geographischer und staatswirtschaftlicher Hinsicht, eben so vollständig und richtig geschildert, als anschauend und lebendig dargestellt habe, so viel nämlich keine individuelle Lage es nur immer erlaubte.

Auch hat dieser Veteran in unserer Literatur, dessen Wünsche sich ganz auf das Wohl unseres deutschen Vaterlandes beschränken (wie die Vorrede und Einleitung zu diesem Werke darthun), eben so freymüthig als umsichtig,

tig über die Bedürfnisse und Wünsche unserer Staaten, namentlich in landständischer Hinsicht sich geäußert: jedoch mit der lobenswerthen Bescheidenheit, welche den wahren Gelehrten ziert, und die eben so weit entfernt ist von Schmeicheley als von Pedanterey und von den unschicklichen verben Kraftausdrücken, wodurch unsere angehenden Schriftsteller nicht selten ihre Deutschesheit bekräftigen zu müssen wöhnen. Sein Zweck war nur der: Wahrheit nach seiner besten Ueberzeugung zu verbreiten, und dem Guten Eingang zu verschaffen ohne alle Privatrückichten.

Uebrigens konnte das ganze Werk nicht auf einmal erscheinen, wenn nicht die, so oft von uns verlangte, Verhåltnißkarte von Deutschland noch länger zurückgehalten werden sollte. Wir übergeben diese als dem Publikum hier mit dem ersten Theil des dazu gehörigen Werks, und fügen die feste Zusicherung hinzu: daß der zweyte und letzte Theil desselben, welcher die noch übrigen deutschen Bundesstaaten kmmelich enthalten wird, unfehlbar und spätestens zur Osternmesse 1821 von uns wird ausgegeben werden.

Wir schmeicheln uns endlich, durch Stich und Illumination der Karte, so wie durch Druck und Papier, dies gemeinnützige Werk so ausgestattet zu haben, daß der Beyfall des Publikums dadurch noch erhöhet werden könnte.

Wagenverkauf. Eine neue, sbne, in 4 Sthlfedern hängende ganz verdeckte zweyspnnige Chaise, eine neue zweyspnnige in zwey Federn hängende Chaise, ein neuer Sthlwagen mit oder ohne Verdeck, eine etwas gebrauchte zweyspnnige Chaise stehen zum Verkauf bey dem Sattlermeister Knosch, wohnhaft auf dem Steinwege Nr. 171 734 Halle.

Ein junges gebildetes Mädchen, welche im Handelsgeschäften auch sehr erfahren und Zugnsse ihres Wohlverhaltens beybringen kann, sucht bey einer honesten Familie ihr Unterkommen; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Bäckermeister Herrn Herzog in der Klausstraße.

Im innigsten Gefühl des Dankes sage ich allen denen, welche in und um Halle mir durch Güte und Freundschaft so unvergeßlich theuer geworden sind, mein herzliches Lebewohl, und bitte Sie, mich auch in der Ferne im freundlichen Andenken zu behalten.

Halle, den 27. October 1820.

Boche,

designirter Rektor und Diakonus in Drossen bey
Frankfurt an der Oder.

Todesanzeige.

Am 27sten October Vormittags um 11 Uhr verlor unsere Stadt einen ihrer besten und rechtlichsten Bürger, den Buchhändler und Buchdrucker, Inhaber Karl Friedrich Schimmelpfennig, durch einen plötzlichen Tod am Schlagflusse in einem Alter von 48 Jahren. Dieses zeigt hiermit den Freunden und Bekannten des Verstorbenen unter Verbitung der Beyleidsbezeugungen an

im Namen der vier hinterbliebenen Kinder
A. W. Schimming.

Halle, den 1. November 1820.

Ich bin gesonnen, mein auf der Bruno'swarte Sub Nr. 517 belegenes Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich darin 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, Hof und Bodenraum, auch 2 Ställe. Kaufliebhaber können sich bey mir dem Unterzeichneten melden.

Gottlieb Schulze.

Gelegenheit nach Berlin zu fahren mit einem verdeckten Wagen ist den 6. und 7., desgl. den 16. und 17. November; wer Lust hat mitzufahren, kann sich melden in der Mannischen Straße Nr. 509 bey S. Vogel.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 5ten und 6ten November, soll in Eichelsdorf das Kirchfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Fritsch.

Sonntag den 5ten November soll auf der Bergschente zu Cröllwitz ein Wurffest gehalten werden; es ladet hierzu ergebenst ein

Siebigke.